

Inhalt.

Seite

Erstes Kapitel: Die christliche Aufklärung.

1. Gottfr. Wilh. Leibniz und die Grundlegung der christlichen Aufklärung 1
2. Die moderierte Lehrart bei Lorenz von Mosheim 8
3. Joh. Sal. Semlers jugendliches Reformprogramm für die Lehre von Gottes Offenbarung in der Heiligen Schrift 13
4. Joh. Sal. Semlers ausgereifte Lehre vom neutestamentlichen Kanon 20
5. Joh. Sal. Semler über historische, öffentliche und private Religion 23
6. Einzelne Lehrbildungen entschiedener theologischer Aufklärung 29

Zweites Kapitel: Die großen Bewegten.

7. Der von Lessing hervorgerufene Fragmentenstreit 47
8. Lessing als Wahrheitsfucher 64
9. David Humes religiöser Skeptizismus 68
10. Die Zerstörung der wissenschaftlichen Metaphysik durch Kant 79
11. Kants Philosophie des Sittlichen 95
12. Kants Lehre vom höchsten Gut 106
13. Kant über reinen Religionsglauben und Kirchenglauben 111
14. Die religiös am wirksamsten gewordenen Gedichte Goethes 120
15. Goethes Stellungnahme zur geschichtlichen Religion 125
16. Aus Goethes Sprüchen in Reimen und Prosa 131

Drittes Kapitel: Fichte, Schelling und Schleiermacher.

17. Der durch J. G. Fichte hervorgerufene Atheismusstreit 141
18. J. G. Fichtes Gottes- und Religionslehre in seiner berlinischen Zeit 159
19. J. G. Fichte über Christentum und Kirche 174
20. Die Verwandlung des Christentums in spekulative Geschichtsansicht beim jungen Schelling 191
21. Das Verständnis der Religion beim jungen Schleiermacher 200
22. Schleiermachers philosophische Gotteslehre 210
23. Schleiermachers Glaubenslehre 215
24. Schleiermachers Verständnis der geschichtlichen Welt 252

Viertes Kapitel: Hegel und die Stellung der Theologie zu ihm.

25. Hegels philosophisches Begreifen von Religion und Christentum 260
26. Hegel über einzelne christliche Lehren und Vorstellungen 283
27. Ferd. Christ. Baur über den Ursprung des Christentums 303
28. Sören Kierkegaards dialektische Kritik am idealistischen Christentumsverständnis . . . 319